

Deutsches Haus Offizielle Ankündigung Aufführung der wunderhübschen Märchenoper CINDERELLA durch den Damenchor LYRA zum Besten des Hilfsfonds der Kriegsnothleidenden Freitag Abend, den 18. Sept. 1914 Eintritt 25 Cents

Heimsucher Ratennach Florida via Illinois Central Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats werden Heimsucher Tickets nach Florida Punkten via Illinois Central zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft werden.

MERTEN FACTORY PRICES CONVENIENT TERMS 1704 Douglas Str., OMAHA, NEB.

Deutsche Apotheke Wir sprechen und korrespondieren deutsch! Beyten's Apotheke 12. und Dodge Straße Omaha, Neb.

DRS. MACH & MACH Zahnärzte Best ausgestattete zahnärztliche Office im mittleren Westen. Hochgradigste Arbeit zu mäßigen Preisen.

Ueberzeugen Sie sich selbst! ob das Fremont PILSENER u. HOFBRAU nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack! Fremont Brewing Co. Fremont, Neb.

Die Tägliche Tribüne sollte in keinem deutschen Hause fehlen. Sie bietet eine Fülle gediegenen Lesestoffs und verdient die Unterstützung aller Deutschen in Stadt und Land.

Die Schwäche in der Kriegsführung Rußlands. Eine politisch-strategische Studie. Von einem ehemaligen Generalskabs-Offizier.

Der wunde Punkt in der politischen Anlage des Kriegsplans. — Ausland führt Angriffskrieg gleichzeitig gegen zwei Fronten. — Strategische Anlage dadurch unmittelbar beeinflusst. — Mangelhafte Großzügigkeit derselben. — Mangelhaftigkeit der ruffischen Streitkräfte. — Für einen entscheidenden Schlag nicht geeignet. — Sontige Umstände, die die Gruppierung wahrscheinlich beeinflussen.

Es wäre entchieden verfehlt oder vielleicht sogar vermessend, jetzt, nachdem der große europäische Krieg erst einige Wochen alt ist, ein definitives Urtheil über die Kriegsführung Rußlands gegen Deutschland und Oesterreich vom politisch-strategischen Standpunkt aus zu fällen.

Die politische Anlage des ruffischen Kriegsplans. Ausland hat in diesem Kriege Deutschland und Oesterreich als Gegner. Deutschland ist von beiden Bundesgenossen gegenwärtig der politisch und militärisch stärkere und hat in den letzten Jahrzehnten das Bestreben Oesterreichs, eine Expansion Rußlands auf dem Balkan und gegen das Mittelmeer hin zu verhindern, durch sein politisches Veto auf das Kräftigste unterstützt.

Auf den gegenwärtigen Fall angewandt, müßte Rußland vernunftgemäß sich um die Übermächtigkeit Kraft auf Deutschland verstehen, das es so schnell wie möglich niederzuringen, während Oesterreich nur mit den unbedingt dazu erforderlichen Kräften niedergezungen wird. Sobald Deutschland niedergebungen ist, hätte Rußland mit Oesterreich um ein leichteres Spiel, als das selbe durch Serbien und Montenegro im Rücken bedroht wird und ein Teil seiner Streitkräfte dadurch gebunden sind.

Rußland müßte daher zunächst mit Oesterreich rasch und rücksichtslos auf sein hauptsächlichstes politisches und militärisches Ziel, die deutsche Reichshauptstadt Berlin zu schlagen, dieselbe in die Hand nehmen und mit ganzer Kraft die Entscheidungsschlacht auf deutschem Boden ausfechten. Gegen Oesterreich wäre bis zu dieser Entscheidung nur eine defensiver Haltung zu beobachten.

Die anfanglichen Petersburger Nachrichten gaben die Stärke derselben mit fünf Millionen Mann an. Ein russischer Militär-Attache, dessen Namen wir aus nachliegenden Gründen lieber verschweigen wollen, schätzte die russische Streitkräfte auf acht Millionen zu ersehen. Diese Uebertreibung konnten sich die Petersburger Offiziere natürlich nicht bieten lassen, und sie wählten daher kurze Zeit darauf der übrigen Welt mit einer gewissen Nonchalance die Erklärung aus, daß Rußland eigentlich über 20 Millionen Mann verfüge und daher den Krieg nach Belieben lang führen könne.

Gemäß der bekannten Daten über die Kriegshärte des russischen Heeres, die Dauer der Mobilisierung und unter der etwas georgarten Annahme, daß das sogenannte europäische Heer Rußlands bereits vollständig aufmarschirt ist, müßte die Stärke desselben gegenwärtig höchstens auf 2,100,000 Mann beziffert werden. Ob diese Zahl auch thatsächlich erreicht worden ist, wird an anderer Stelle besprochen werden.

Die russische Gruppe soll in den östlichen Teil der Broding Ostigen eindringen, die südliche Gruppe soll in den östlichen Teil des russischen Reiches einziehen. Die russische Gruppe soll in den östlichen Teil des russischen Reiches einziehen, die südliche Gruppe soll in den östlichen Teil des russischen Reiches einziehen.

Kurz überblickt der wichtigsten Ereignisse bis zum 1. September.

28. August: Drei russische Armeekorps forschten angedlich die Angerog, Linie Gumbinnen—Inkerburg. In den nächsten Tagen besetzten diese Kräfte Inkerburg und Tilsit und rüden gegen Königsberg vor, um dasselbe zu belagern. Das erste deutsche Armeekorps hielt sich angeblich vor der Uebermacht zurück. (Ruffische Meldung.)

29. August: Fünf russische Korps werden von den Deutschen in einer weitläufigen Schlacht nahe Gilsberg und Orzelsburg geschlagen und über ruffische Grenze jurückgeworfen. (Berliner Depesche.)

28. August: Oesterreichische Truppen, 2 bis 3 Korps, greifen Kufien bei Reize westlich der Weichsel an. (Londoner Times-Meldung.) Sind laut derselben Quelle angeblich nicht erfolgreich, müssen daher auf gleichem Wege, wenn nicht über den Fluss, also mindestens drei ruffische Korps sein.

26. August: Oesterreicher erringen glänzenden Sieg bei Reasbir, verfolgen den Feind weiter gegen Lublin. Fünf ruffische Korps sollen engagirt gewesen sein. Zwischen den Russen Bug und Wierog waren laut derselben Meldung keine ruffischen Truppen. (Wiener Meldung.)

27. August: Ruffische Armee unter General Bonoff, angeblich über 200,000 Mann stark, also 6 bis 8 Korps, operirt gegen die Sereth-Linie und im Düniester Thale. Eine zweite Gruppe, ca. 3 Korps, rückt nach Nordosten gegen Lemberg vor. Wahrscheinlich aus dem Stellungsbereich Rovno-Dubno-Lud. (St. Petersburg'sche Meldung.)

Der Schluß auf die ruffische Kräfte-Gruppierung am 1. September würde sich daher häufig folgen dermaßen gestalten: 1. Nördliche Gruppe gegen Deutschland, ca. 8 Armeekorps stark, in Ost- und Westpreußen eingedrungen. Aufzweckendes Operationsziel Königsberg und die Weichsel-Linie.

2. Südliche Gruppe gegen Oesterreich ca. 8 Armeekorps heiderseits der Weichsel-Linie Radom-Lublin. Aufgabe: Behauptung der österreichischen Hauptarmee. 3. Östliche Gruppe gegen Oesterreich, ca. 9 bis 10 Armeekorps stark in der Linie am Oberlauf des Bug und Sereth bis zum Düniester, sowie südlich davon. Operationsziel Lemberg und die Düniester-Linie.

4. Zusammengekommenen wären dies 24 Korps. Unter der Annahme, daß 27 Korps bereits auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen sind, blieben noch 2 bis 3 Korps übrig, und man dürfte mit der Annahme nicht sehr weit schiefgehen, wenn dieselben als allgemeine Reserve für die nördliche und südliche Gruppe in einer Zentralstellung um Warschau verjammelt sind.

Bei der Beurtheilung dieser auf glaubwürdigen und halbwegs verlässlichen Berichten gefassten und zusammengefassten Gruppierung der ruffischen Streitkräfte wird sich selbst den Taten sofort die Wahrnehmung aufdrängen, daß diese, wenigstens vorläufig, ziemlich gleichmäßig auf drei Gruppen mit einer Zentralreserve vertheilt sind.

Diese Anlage des Feldzugsplanes wäre strategischen Prinzipien für eine Defensiv im großen Stile, der geographischen Gestaltung des Kriegsschauplatzes angepaßt, vollkommen entsprechend. Für eine große Offensive — und die beabsichtigt Rußland ja — ermangelt diese Anlage jedoch einer Hauptbedingung — nämlich der Verjammung der Hauptkraft in einem Raume, von dem aus auf dem directesten Wege und in der kürzesten Zeit ein vernichtender Hauptschlag gegen den Lebensnerv des Gegners, oder anders ausgedrückt gegen das Centrum des feindlichen Reiches geführt werden kann.

In der gleichmäßigen Gruppierung der ruffischen Streitkräfte liegt daher nach der Ansicht des Verfassers die strategische Schwäche des Kriegsplans Rußlands. Auf die politische wurde bereits hingewiesen.

Eventuelle Gründe für die gegenwärtige Gruppierung der ruffischen Streitkräfte. Um völlig unparteiisch zu sein, erscheint es geboten, mehrere Ursachen, welche die gegenwärtige Gruppierung der ruffischen Streitkräfte augenscheinlich beeinflusst haben, etwas näher zu beleuchten. Derselben sind anscheinend sowohl politischer als militärischer Natur: 1. Der alte Rombinationen der Triple-Entente über den Kaufen vorzuziehen, rasche und stetigere Vormarsch der deutschen Armeen in Frankreich hat anscheinend zur Folge gehabt, daß die Franzosen alle Hebel in Bewegung setzten, um Rußland zu einem sofortigen Eingreifen auf dem östlichen Kriegsschauplatz zu bewegen, und bereit auf zu gewinnen. Rußland scheint diesem Drängen nachzugeben zu haben und bereit auf zu gewinnen. Rußland scheint diesem Drängen nachzugeben zu haben und bereit auf zu gewinnen.

2. Die immer mehr hervortretende fernöstliche Haltung der Türkei und das problematische Benehmen Rumaniens hat Rußland anscheinend gegen seinen Willen gezwungen, zum mindesten die Truppen des Militärbischofs Odesa, ferner die Kavallerie-Armeegenossen eine Bedrohung von jener Seite her, zurückzuhalten, welche Streitkräfte dann natürlich auf dem polnischen Kriegsschauplatz nicht in Betracht kommen. Eine eventuelle Umgruppierung der dortigen Streitkräfte wäre, falls Rußland diesen Faktor nicht in Erwägung gezogen haben sollte, ebenfalls geboten.

3. Trog aller pompösen Versicherungen, daß das ruffische Heer jederzeit und vollständig operationstüchtig sei, ist es doch gewissermaßen der Ansicht, als ob die Mobilisierung de facto noch lange nicht vollendet ist. Auf den vorliegenden Nachrichten über die jetzt im Gange befindlichen Ereignisse kann mit Gewißheit geschlossen werden, daß höchstens eine Million ruffischer Soldaten gegenwärtig an beiden Fronten im Kampfe stehen. Wo sind nun die übrigen Millionen? Die Korruption der ruffischen Bürokratie wurde durch den russisch-japanischen Krieg auf das Kräftigste enthüllt. Vieles hand überhand nur auf dem Papier, was zur Aufstellung und Ausrüstung dieser Truppenkörper unbedingt erforderlich war. Geshah nun seit 1905 etwas, um dieses Uebel auszureißen? Man hat nichts von einer strengen Besteuerung der Beamten gehört, denn hinter denselben standen die Großfürsten selbst, und der Stempel wurde daher mit allen Kräften vertuscht.

Der jetzige Krieg mag vielleicht diese Schäden in noch viel größerem Maßstabe enthüllen und vielleicht steht auch diesmal ein Teil der ruffischen Streitkräfte nur — auf dem Papier.

Kriegsschauplatz nicht in Betracht kommen. Eine eventuelle Umgruppierung der dortigen Streitkräfte wäre, falls Rußland diesen Faktor nicht in Erwägung gezogen haben sollte, ebenfalls geboten.

Something About Government Ownership No. 9 Contrary to the American custom of 24-hour telephone service, practically every government-owned European telephone exchange, except in the very large cities, is closed all night. Every European telephone expert who has visited America has conceded that the telephone service here is the "model of the world."

OMAHA STOVE REPAIR WORKS 1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20 Reparaturen oder Ersatztheile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager.

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter Dr. E. Hulse Farmer 6257 E. C. Riepen Tyler 1102 701 süd. 16. Straße Tel. D. 1226 Omaha

Jellol's Brewery Company Inc. SO. OMAHA, NEB. Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen Familienbedarf kann besorgen werden: in Süd-Omaha, Wm. Jetter, 2502 R Straße; Telephone South 863. — Omaha, Hugo F. Bilz, 1324 Douglas Straße; Telephone Douglas 3040. — Council Bluffs, Old Age Bar, 1512 Süd 6. Straße; Telephone 3623.

Hugo F. Bilz Wirthschaft 1324 Douglas Strasse Feinste Weine, Liköre und Cigarren Alleiniger Vertreter in Omaha von Jetter's Old Age Double Beer und Gold Top Flaschenbiere Telephonieren Sie Douglas 1542 oder Douglas 3040. Wir werden Ihre Bestellung pünktlich abliefern.

\$1.00 Volles Quart 8 Jahre alter Whisky bei der Galkone, Bottlich in Bond Whisky. \$2.00 bis \$4.00 Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen. ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha